

# Bildungsplan Niedersachsen

## Hauptschule Sekundarstufe I – Klasse 7 & 8 – Aspekte literarischer Bildung

### Bildungsbeitrag des Fachs

#### primär affektiv

emotiv/ motivational
Moralisches Bewusstsein entwickeln
Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur
Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltansichten und Lebensentscheidungen
Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen

#### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Spielraum von Deutungsmöglichkeiten erkennen
		Medienprodukte als Ergebnisse eines Gestaltungsprozesses erkennen

### Kompetenzbereich

#### 3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

#### primär affektiv

emotiv/ motivational

#### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Bildsprachliche Ausdrucksformen sowie ihre Wirkung im jeweiligen Kontext untersuchen und erschließen	

### Kompetenzbereich

#### 3.2 Schreiben

#### primär affektiv

emotiv/ motivational

#### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Lineare und nichtlineare Texte zusammenfassend auswerten und für die Entwicklung von Argumenten nutzen	
	Den wesentlichen Inhalt von Texten mit eigenen Worten zusammenfassen	
	Texte mithilfe von Leitfragen (schriftlich) erschließen	

### Kompetenzbereich

#### 3.3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen

#### primär affektiv

emotiv/ motivational

#### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Lesetechniken und Erschließungshilfen kennen <sup>1</sup>	Während dem Lesen auftragsgebundene Lesetechniken und Erschließungshilfen anwenden	Wahl von Lesetechniken und Erschließungshilfen reflektieren <sup>1</sup>
Altersangemessene Genres kennen	Handlung beschreiben und Zusammenhänge zur Lebenswelt herstellen	Handlung erkennen
Altersangemessene Literatur kennen	Selbst ausgewählte Bücher vorstellen und nach vereinbarten Kriterien bewerten	
Merkmale von Balladen und Anekdoten kennen <sup>1</sup>	Die Textsorten Ballade und Anekdote anhand ihrer Merkmale unterscheiden	
Merkmale von Hörspielen kennen <sup>1</sup>	Hörspiele anhand ihrer Merkmale untersuchen	
Vor dem Lesen Erwartungen, Fragen und Hypothesen formulieren (unter Berücksichtigung von Leseauftrag und Leseintention, Textumfang, grafischer und optischer Gestaltung, Vorwissen)	Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierten Verfahren erschließen	Komplexere Handlungsstränge und verschiedene Zeitebenen beschreiben und zueinander in Beziehung setzen
Figurenkonstellationen beschreiben	Die Wirkung einfacher filmischer Gestaltungsmittel von Videoclips oder Filmausschnitten untersuchen	Zwischen Haupt- und Nebenfiguren unterscheiden und deren Eigenschaften erklären
Texte auf ihre lit. Gestaltungsmittel untersuchen	Informations- und Leseangebote, insbesondere von Bibliotheken, nutzen	
Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Wirkung herstellen		

### Literarische Kompetenzen

Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I: Handlung erkennen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I: Handlungen beschreiben und Zusammenhänge zur Lebenswelt herstellen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: komplexere Handlungsstränge und verschiedene Zeitebenen beschreiben und zueinander in Beziehung setzen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe I: zwischen Haupt- und Nebenfiguren unterscheiden und deren Eigenschaften erklären
- Figurenverstehen:** Niveaustufe I: Figurenkonstellationen beschreiben

### Kompetenzbereich

#### 3.1 Sprechen und Zuhören

#### primär affektiv

emotiv/ motivational

#### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Gedichte oder Balladen auswendig und sinngestaltend vortragen	
	Mithilfe von Höraufträgen wesentliche Informationen ermitteln	
	Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten	
	Einfaches szenisches Spiel nach lit. Textvorlagen umsetzen	

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>